

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 5. Mai 1980

Anderung der Dekanatszugehörigkeit. — Umpfarrung der Ortsteile Mettenberg, Buggenried und Seewangen von Riedern a. W. nach Grafenhausen. — Bittage. — Mitglieder der Bistums-KODA. — Förderung von Sozialstationen. — Pädagogische Ferienkurse 1980 im Cassianum Donauwörth. — Wehrpolitische Informationstagung. — Ausschreibung. — Ausschreibung von Pfarreien. — Im Herrn ist verschieden.

Nr. 77

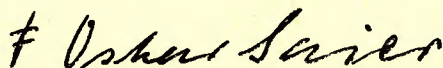
Nr. 79

Ord. 22. 4. 80

Anderung der Dekanatszugehörigkeit

Die Pfarrei Allensbach-Langenrain, St. Josef, trennen Wir hiermit mit Wirkung vom 1. April 1980 vom Dekanat Östlicher Hegau los und teilen sie dem Dekanat Konstanz zu.

Freiburg i. Br., den 14. April 1980



Erzbischof

Bittage

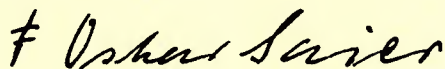
Der Liturgische Kalender weist die drei Tage vor dem Fest Christi Himmelfahrt als Bittage aus. In jeder Gemeinde soll wenigstens an einem der Bittage eine hl. Messe nach dem Formular der Bittmesse (Meßbuch II, S. 272) gefeiert und dabei der Gefährdung des menschlichen Lebens durch Krankheit, Hunger, Krieg, Unwissenheit, Unfreiheit und Tod gedacht werden. Die derzeitige Krise in der Welt mahnt uns in besonderer Weise zum Gebet. Wo die Meßfeier nicht möglich ist, soll eine Andacht gehalten werden (Anbetungsstunde, Maianacht). Der Bittgottesdienst kann, wie es früher fast überall der Fall war, am Morgen gehalten werden; dort, wo viele Gemeindemitglieder am Morgen nicht zum Gottesdienst kommen können, empfiehlt es sich, den Bittgottesdienst am Abend zu begehen.

Nr. 78

Umpfarrung der Ortsteile Mettenberg, Buggenried und Seewangen von Riedern a. W. nach Grafenhausen

Nach Anhören des Landratsamtes Waldshut trennen Wir hiermit mit Wirkung vom 1. Januar 1980 die Ortsteile Mettenberg, Buggenried und Seewangen von der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Riedern a. W. los und teilen sie der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Grafenhausen zu.

Freiburg i. Br., den 18. April 1980



Erzbischof

Außer der Bittmesse enthält das Meßbuch noch andere Formulare „für besondere Anliegen“ (vor allem: Meßbuch II, 1057: Um Frieden und Gerechtigkeit; 1062: Um Segen für die Arbeit; 1064: Bei der Aussaat; 1077: In jeder Not). Im GOTTESLOB findet sich die „Bittandacht“ Nr. 789, die auch Anregungen für die Fürbitten bietet. Besonders sei in diesem Zusammenhang auf das den Älteren noch vertraute „Allgemeine Gebet“ Nr. 790,2 verwiesen. Auch die „Andacht über das Gebet des Herrn“ Nr. 782 eignet sich.

Der Brauch, die Bittmesse in unmittelbarem Anschluß an eine Bittprozession zu feiern, soll, wo immer das möglich ist, beibehalten oder neu aufgegriffen werden. In vielen Gemeinden hat es sich bewährt, die Bittprozession vom Morgen auf den Abend zu verlegen. Mancherorts ziehen benachbarte Gemeinden in einer Sternprozession in eine zentral gelegene Kirche, um dort die Bittmesse gemeinsam zu feiern. Bei der Bittprozession soll vor allem die Allerheiligenlitanei, das traditionelle

Bittgebet der Kirche, verwendet werden (GOTTESLOB Nr. 762). Das liturgische Erbe der Bittprozession ist es wert, sorgfältig bewahrt und zeitgemäß gestaltet zu werden.

Desgleichen empfehlen wir, am Fest Christi Himmelfahrt, wo immer es möglich ist, entsprechend der alten Tradition der Erzdiözese Freiburg vor (oder auch nach) dem Hauptgottesdienst die Flurprozession (GOTTESLOB Nr. 940) zu halten. Bezüglich der Feier der hl. Messe außerhalb der Pfarrkirche verweisen wir auf den entsprechenden Erlaß Amtsblatt 1979 S. 36 Abs. 5.

Nr. 80

Mitglieder der Bistums-KODA

In der Wahlmännerversammlung vom 20. März 1980 wurden als Vertreter der Mitarbeiter in die Bistums-KODA gewählt:

Gruppe 1 Liturgischer und pastoraler Dienst)

Marianne Bucher, Assistentin, 7800 Freiburg,
Charlottenburger Str. 18
Karl Flaig, Referent, 7800 Freiburg, Erwinstr. 101
Adolf Wolfensperger, Mesner, 7770 Überlingen,
Münsterplatz 5

Gruppe 2 (Kirchliche Verwaltung)

Franz Dorsch, Erzb. Amtsrat, 6900 Heidelberg,
Eisenlohrstr. 6
Günter Sauer, Erzb. Bauoberamtmann, 6900 Heidelberg, Sitzbuchweg 7
Konrad Wigant, Erzb. Amtsrat, 7800 Freiburg,
Reischstr. 5

Gruppe 3 (Kirchliches Bildungswesen)

Dr. Heinrich Berger, Bildungsreferent, 7815 Kirchzarten, Am Rainhof 24
Willi Kieninger, Diözesansekretär, 7809 Denzlingen, Alemannenstr. 7
Herbert Zink, KAB-Sekretär, 7633 Seelbach, Kirchstr. 21

Gruppe 4 (Sozial-caritative Dienste)

Brigitte Böer, Kindergartenleiterin, 7520 Bruchsal, Asamstr. 9
Damara Loriol, Erzieherin, 7760 Radolfzell, Lohmühlenstr. 10a
Helena Reiter, Kindergartenleiterin, 7830 Emmendingen, Hölderlinstr. 40

Als Vertreter des Dienstgebers wurden durch den Generalvikar in die Bistums-KODA berufen:

Hermann Dallinger, Oberrechtsdirektor,
7800 Freiburg, Herrenstr. 35

Kunibertas Dobrovolskis, Musikdirektor,
7800 Freiburg 33, Etzmattenstr. 24

Emanuel Frey, Dekan, 7750 Konstanz Pfalzgarten 4

Kurt Froemer, Oberrechtsdirektor, 7800 Freiburg,
Herrenstr. 35

Gerhard Heck, Dekan, 7800 Freiburg, Herrenstr. 36

Marta Högemann, Direktorin, 7800 Freiburg,
Händelstr. 10

Ludwig Hönlinger, Regionaldekan, 6967 Buchen,
Haagstr. 10

Dr. Josef Jurina, Rechtsdirektor, 7800 Freiburg,
Herrenstr. 35

Hermann Klein, Rektor, 7800 Freiburg,
Wintererstr. 1

Heinrich Kunzmann, Stadtamtsrat, 6923 Waibstadt,
Höhenstr. 18

Roland Rohde, Stadtkämmerer, 7630 Lahr,
Erntestr. 47

Dr. Willi Vomstein, Domkapitular, 7800 Freiburg,
Herrenstr. 35

Nr. 81

Ord. 15. 4. 80

Förderung von Sozialstationen

Gemäß Änderung der Richtlinien des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung für die Förderung von Sozialstationen vom 12. 2. 1980 AZ V/1 — 7170/79 (GABl. 1980 S. 194) erhöhen sich mit Wirkung vom 1. 1. 1980 die Zuschußbeträge nach Nr. 7.4.1 der Richtlinien (vgl. Amtsblatt 1979 S. 110) von bisher 8 000 bzw. 4 000 DM auf 8 300 bzw. 4 150 DM.

Pädagogische Ferienkurse 1980 im Cassianeum Donauwörth

Die Pädagogische Stiftung Cassianeum in Donauwörth veranstaltet auch 1980, wie in jedem Jahr seit 1950, einen religionspädagogischen Ferienkurs für Lehrer, Katecheten und Priester.

Er findet statt in der Zeit

von Montag, 4. August, bis Donnerstag, 7. August 1980.

Das Rahmenthema lautet:

„Die Auferstehungsbotschaft als Kern christlicher Verkündigung“.

Referenten:

Prof. Dr. Wolfgang Exeler, Münster
„Die Auferstehungsbotschaft als Kern christlicher Katechese. Theologische und religionspädagogische Überlegungen im Anschluß an ‚Catechesi Tradendae‘“.

Pater Dr. Horacion Lona, Benediktbeuern
„Die frühjüdischen Auferstehungsvorstellungen und die neutestamentliche Osterbotschaft“,
„Die Bedeutung der Auferstehung Jesu im Neuen Testament“.

Dr. Wilhelm Albrecht, München
„Die Osterbotschaft in der Schule. Schwierigkeiten und Ansatzpunkte“,
„Praktische Unterrichtszugänge zur Botschaft von der Auferstehung Jesu“.

Der pädagogische Kurs geht wie in jedem Jahr dem religionspädagogischen Kurs voraus und findet statt von Donnerstag, 31. Juli, bis Samstag, 2. August 1980.

Referenten:

Prof. Dr. Walter Tröger, Regensburg
Dr. Kurt Singer, München
Prof. Dr. Oswald Watzke, Würzburg
Schulrat Anton Kreuz, Griesbach
Prof. Ilse Lichtenstein-Rother, Augsburg
Institutsrektor Helmut Sauter, Dillingen

Thema:

Die Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit für den Unterricht;
Persönlichkeitsprobleme des Lehrers;
Der Deutschunterricht in der Grund- und Hauptschule: Der Literaturunterricht und das Lesebuch;
Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht; Aktuelle Fragen des Erstleseunterrichts; Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch in der Grund- und Hauptschule.

Interessenten an diesen Kursen erhalten auf Anforderung ein ausführliches Programm mit allen näheren Angaben von:

Direktor Max Auer, Postfach 239, 8850 Donauwörth.

Wehrpolitische Informationstagung

20.—24. Oktober 1980

Die Schule der Bundeswehr für Innere Führung führt auf Anregung des Streitkräfteamtes von Montagabend, 20. Oktober 1980, (Anreise bis 18.00 Uhr) bis Freitag, 24. Oktober 1980, (Abreise nach dem Mittagessen) eine

Wehrpolitische Informationstagung für Pfarrer, Jugend- und Studentenseelsorger sowie im aktiven Schuldienst stehende Religionslehrer (-innen) an Allgemein- und Berufsbildenden Schulen durch.

Auch evangelische Geistliche sind zu dieser Tagung eingeladen worden.

Es ist geplant, folgende Themen in Referaten und Gruppenarbeiten zu behandeln:

- Die Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland
- Verteidigung Mitteleuropas nach dem zur Zeit gültigen Nato-Konzept
- Die Militärstrategie des Warschauer Paktes
- Innere Führung in der Bundeswehr — Anspruch und Wirklichkeit
- Kriegsdienstverweigerung
- Dienste für den Frieden (Wehrdienst und Zivildienst).

Es ist beabsichtigt, sowohl die aktuelle Problematik unserer Sicherheitspolitik als auch innere Probleme der Bundeswehr mit den Teilnehmern zu diskutieren.

Im Zusammenhang mit dieser Informationstagung ist ein Truppenbesuch vorgesehen, bei dem die Teilnehmer der Tagung die Möglichkeit haben, ausführliche Gespräche mit Soldaten zu führen. Die evangelische und katholische Militärseelsorge informieren ebenfalls über ihren Dienst unter den Soldaten und stehen für Fragen zur Verfügung.

Für Unterkunft und Verpflegung entstehen keinerlei Kosten. Den Teilnehmern werden die Fahrkosten bis zur Höhe einer Rückfahrkarte der 2. Klasse/Bundesbahn oder bei Benutzung des eigenen Kraftwagens die Kosten bis zur Höhe des Bundesbahntarifs 2. Klasse erstattet.

Für Angehörige des öffentlichen Dienstes, die an dieser Tagung teilnehmen, besteht die Möglichkeit der Dienstbefreiung aufgrund der Verordnung über „Sonderurlaub für Bundesbeamte und Richter im Bundesdienst zur Teilnahme an förderungswürdigen staatspolitischen Bildungsveranstaltungen“ (Bundesgesetzblatt Teil I, Nr. 41 vom 18. August 1965, Seite 902) bzw. analog landeskirchliche Bestimmungen.

Interessenten werden gebeten, sich zwecks Anmeldung unmittelbar mit dem

Streitkräfteamt - Abteilung Öffentlichkeitsarbeit -
5300 Bonn 1, Rosenberg,

Telefon: 02221 (ab 1. Juni 1980: 0228) / 239 011 —
App. 468 oder 478

in Verbindung zu setzen.

Das Streitkräfteamt wird die Einladung mit näheren Einzelheiten unmittelbar zusenden.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt

Nr. 15 · 5. Mai 1980

der Erzdiozese Freiburg

M 13 02 BX

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 2 64 94. Bezugspreis jährlich 35,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 15 · 5. Mai 1980

Ausschreibung

Die Stelle des Rektors für das Mütterkurheim St. Anna in Bad Peterstal-Griesbach ist neu zu besetzen.

Neben der seelsorgerlichen Betreuung von durchschnittlich 150 erholungssuchenden Frauen ist die Aufgabe des Geschäftsführers des „Mütterkurheims St. Anna e. V.“ wahrzunehmen.

Eine komplette Wohnung steht in dem in Kürze fertigwerdenden Neubaustrakt zur Verfügung.

Bewerbungen sind zu richten an das Erzb. Ordinariat bis 16. Mai 1980.

Ausschreibung von Pfarreien

(siehe Amtsblatt 1975, S. 399, Nr. 134)

Kuppenheim, Dekanat Murgtal,

Waibstadt, Dekanat Kraichgau,

Die Besetzung dieser Pfarreien ist vorgesehen zu Beginn des Schuljahres.

Meldefrist: 22. Mai 1980.

Im Herrn ist verschieden

17. April: Bauer Ferdinand, Pfarrer von Waibstadt,
† in Waibstadt.